

Budgetregeln der Philosophischen Fakultät

Budgetregel 1 (Fakultät) – Bewirtungs- und Repräsentationskosten

Die Begleichung von Bewirtungskosten kann in begründeten Fällen (z.B. Bewirtung von Gutachtern oder ausländischen Gästen) **nach vorheriger Rücksprache** mit dem Dekanat (Ansprechpartnerin: Frau Schulz, Tel. 14480) genehmigt werden. Die dabei entstehenden Kosten müssen aus dem jeweiligen Seminaretat getragen werden. Die Obergrenze von 0,1 % des Fakultätsetats muss in jedem Falle eingehalten werden. Repräsentationen bedürfen eines dienstlichen Anlasses. Belege über Aufwand für außerhäusliche Bewirtung oder für einzelne Anlässe/Veranstaltungen (ggf. einschließlich teilnehmender Mitarbeiter) benötigen folgende Angaben:

- Anlass der Bewirtung
- Teilnehmer (namentlich)
- Ort, Tag (Zeit)
- Höhe der Ausgaben einschließlich Trinkgeld
- Name und Anschrift der Gaststätte o.ä. und Tag der Bewirtung

Bitte vergleichen Sie hierzu die einschlägige Finanzregel der Universität unter <https://sharepoint.uni-goettingen.de/ags/vk/Compliance/Lists/Compliance1/DispForm.aspx?ID=19&ContentTypeld=0x01000690C2EDB10C784989CD8BD4CA470084>, in deren Rahmen die Fakultät eigene Regelungen über die zulässigen finanziellen Obergrenzen getroffen hat.

Die finanziellen Obergrenzen und sonstigen Verfahrensregeln für die Bewirtung lauten wie folgt:

Ort/Art der Bewirtung	externe Gäste pro Tag und pro Person	Uni-Bedienstete pro Tag und pro Person
Restaurant	bis 25,00 €	keine Zahlung aus Haushaltsmitteln, auch nicht aus Berufungsmitteln; Ausnahmen bedürfen der Beantragung und werden im Dekanat entschieden
Lieferung von warmen Speisen ins Haus	bis 12,50 €	bis 12,50 €
kaltes Catering ohne Personaleinsatz, i.d.R. über UMG-Gastronomie http://www.med.uni-goettingen.de/de/content/service/umggastronomie.html	bis 8,50 €	bis 8,50 €
Kaffeepause (Gebäck, Obst, Kaffee, Tee, Milch, Zucker)	bis 5,00 €	bis 5,00 €

Die Verwendung von Budgetmitteln für Bewirtung im Rahmen von Geburtstagsfeiern, Jubiläen und vergleichbaren Anlässen – ob für Universitätsmitglieder, -angehörige oder externe Personen – ist nicht zulässig.

In Ausnahmefällen können bei Sitzungen von Berufungskommissionen (BK) im Rahmen von Berufungsverfahren Bewirtungskosten von bis zu 50 € pro Tag geltend gemacht werden. Die Summe ist unabhängig von der Personenzahl. Sie richtet sich aber nach der Dauer der Sitzungen. Diese muss i.d.R. mehr als einen halben Tag betragen, die Bewirtung erfolgt im Hause. Anträge sind wie üblich mit Angabe der Anzahl der Teilnehmer und des Grundes der Veranstaltung an Frau Schulz zu richten. Die Kosten werden zunächst der neu zu besetzenden Kostenstelle getragen und werden

im Anschluss aus Fakultätsmitteln erstattet. Kosten für Catering mit Anlieferung oder externe Bewirtung sind nicht erstattungsfähig.

Die Bewirtung von Studierenden und Doktorandinnen/Doktoranden – außer in ihrer Eigenschaft als Mitglieder von BK – ist ausgeschlossen.

Von der Fakultät bewilligte Mittel für die Grundausstattung von Drittmittelprojekten dürfen nicht für Bewirtung und Repräsentation eingesetzt werden. Derartige Kosten können – nach Rücksprache mit dem Dekanat – allenfalls aus den Etats der Einrichtungen, die am Projekt beteiligt sind, getragen werden. Blumensträuße, die im Rahmen von Veranstaltungen, deren Anlass dies rechtfertigt, gekauft werden, dürfen nicht mehr als 15 € kosten.

Budgetregel 2 (Fakultät) – Reisekosten

Reisekosten für Mitglieder der Fakultät können im Rahmen des Bundesreisekostengesetzes – in Anwendung der für Niedersachsen zutreffenden Regelungen – erstattet werden. Es werden keine zusätzlichen Fakultätsmittel zur Verfügung gestellt.

Auswärtigen Prüfer/inne/n oder Gutachter/inne/n in Promotions- und Habilitationsverfahren werden Inlandsreisekosten im Rahmen des Bundesreisekostengesetzes – in Anwendung der für Niedersachsen zutreffenden Regelungen – aus Fakultätsmitteln erstattet. Zusagen an Auswärtige dürfen erst nach Rücksprache mit dem Dekanat (Frau Wellmann) gegeben werden.

Budgetregel 3 (Fakultät) – Gastvorträge

Mittel für Gastvorträge werden den Einrichtungen bis zur Höhe anhand eines 2017 neu festgelegten Schlüssels erstattet. Die Mittel müssen gleichzeitig mit der Abrechnung der RK des Gastes gegenüber der Fakultät abgerechnet werden. Honorare dürfen aus den von der Fakultät bereitgestellten Gastvortragsmitteln nicht gezahlt werden. Für auswärtige Gäste werden i. d. R. Reisekosten wie folgt erstattet: Hotelkosten bis zu 80,00 € pro Nacht, Fahrtkosten 2. Klasse sowie Wegstreckenentschädigungen bis zu 0,20 €/km.

Beachten Sie bitte auch die Regelungen zur Verfahrensweise bei der Reisekostenabrechnung für Eingeladene/Entsendete unter

<https://intern.uni-goettingen.de/infocenter/persinf/Documents/R/Richtlinie-Erstattung-von%20-Reisekosten-Honorarzahungen-an-Betriebsfremde-01-10-2015.pdf>

Budgetregel 4 (Fakultät) – Kapitalisierungen

Der Fakultätsrat hat in seiner Sitzung am 07.06.2006 dazu folgende Regeln festgelegt:

Kapitalisierungen von unbesetzten Stellen nach Ablauf der Stellensperre zugunsten der Einrichtungen sollen i. d. R. nur zu 50 % und nur dann erfolgen, wenn die diesbezüglichen Anträge gut begründet sind. Kapitalisierungen von Stellen im Rahmen von Berufungszusagen sind hiervon ausgenommen. Kapitalisiert wird pro Monat 1/13 der Jahressumme.

Budgetregel 5 (Fakultät) – Exkursionen

Mittel für Pflichtexkursionen werden den Einrichtungen der Fakultät, in deren Studienordnung derartige Exkursionen vorgesehen sind, anhand eines 2017 neu festgelegten Schlüssels zu Beginn des jeweiligen Jahres zugewiesen. Die Mittel können über mehrere Jahre angespart werden; **ein Nachweis über den Einsatz der Mittel gegenüber der Fakultät ist nicht erforderlich.**

Mittel für freie Exkursionen können bis zum 30.09. eines Jahres für das Folgejahr von denjenigen Einrichtungen beantragt werden, die keine Mittel für Pflichtexkursionen erhalten. Im Fakultätsbudget ist ein Maximalbetrag von 8.000 € p. a. für freie Exkursionen vorgesehen.

Über die Bewilligung entscheidet der Fakultätsrat. Da es sich hierbei um Etatverstärkungen handelt, müssen diese mit der Fakultät abgerechnet werden, und zwar bis Ende des auf das Bewilligungsdatum folgenden Wirtschaftsjahres.

Aufwendungen, die Leiterinnen und Leitern von Exkursionen im Zusammenhang mit der Durchführung der Exkursion entstehen, können im Rahmen des Bundesreisekostengesetzes (Dienstreise) erstattet werden.

Zu den Regeln für die Durchführung von Exkursionen vgl. auch AM 53/2017 v.08.11.2017 <http://www.uni-goettingen.de/de/amtliche+mitteilungen+2017/578163.html>.

Budgetregel 6 (Fakultät) – Tagungen

Zuschüsse aus dem Fakultätsetat für die Durchführung von Tagungen können nur in Ausnahmen gewährt werden. Die Mittel dürfen jedoch nicht für Reisekosten und Bewirtungen eingesetzt werden. Im Fakultätsbudget ist ein Maximalbetrag von 5.000 € p. a. für Bezuschussung von bei Tagungen entstehenden Kosten vorgesehen. Aus den Anträgen muss ersichtlich sein, wie die Gesamtkosten für die betreffende Tagung aufgebracht werden. Anträge können bis zum 30.09. eines Jahres für das Folgejahr gestellt werden. Über die Bewilligung entscheidet der Fakultätsrat.

Budgetregel 7 (Fakultät) – Einkauf

Die Beschaffung von üblichen Büroverbrauchsmaterialien (Papier, Ordner, etc.) obliegt den einzelnen Einrichtungen. Es soll darauf geachtet werden, dass hier wirtschaftlich gehandelt wird, d.h. keine Bestellung von Kleinmengen, Zusammenschluss mehrerer Anforderungen etc. Tonerbestellung muss immer über den zentralen Einkauf erfolgen.

Budgetregel 8 (Fakultät) – Programmpauschale

Seit 2007 zahlt die DFG eine sog. Programmpauschale auf alle Zuwendungen, ab 2011 auch das BMBF. Davon werden laut Präsidiumsbeschluss 75 % in den Struktur- und Innovationsfonds eingespeist, 25 % kommen ab 2008 den Fakultäten zugute; Grundlage der Berechnung sind die von verausgabten Mittel. Für DFG-Projekte ab 2016 werden 22 % Programmpauschale gezahlt; die Fakultäten erhalten davon 31,8%. Der Fakultätsrat hat beschlossen, für die in die Fakultät einfließenden Mittel ein im Folgenden beschriebenes Antragsverfahren zu implementieren:

Antragsberechtigt sind alle Fakultätsmitglieder, ungeachtet der Tatsache, bei welcher Fördereinrichtung ein Antrag auf Forschungsförderung gestellt wurde bzw. gestellt werden soll.

Die Vergabe der Mittel wird von den Gremien (SHK und FR) vorgenommen – die SHK erarbeitet eine Empfehlung, auf deren Grundlage der FR eine Entscheidung trifft.

Folgende Vorhaben können grundsätzlich bezuschusst werden:

1. ¹Forschungsvorhaben in der Fakultät; ²Förderung der Forschungsaktivität in Zentren, sofern es sich um den Rückfluss aus Großprojekten handelt, die diesen Zentren angehören.
2. Grundausrüstung für bereits bewilligte Forschungsprojekte (Büroausstattung, EDV, Hilfskräfte usw.)

Mittel bei Anträgen, die die Grundausrüstung kleinerer Projekte betreffen, werden in voller Höhe vergeben, vorausgesetzt, die Gesamtmittel reichen dafür aus. Die Höhe der Zuweisung orientiert sich an der Höhe der beabsichtigten Einwerbung bzw. der bereits erfolgten Einwerbung. 3 % des Gesamtbetrages erhält das Dekanat als zusätzlichen Sachmitteleinsatz. Die Mittel müssen gegenüber dem Dekanat bis Ende des auf das Bewilligungsdatum folgenden Wirtschaftsjahres abgerechnet werden. Bei Großprojekten wie Graduiertenkollegs kann davon ausgegangen werden, dass das Präsidium bei erfolgreicher Einwerbung einen Teil der benötigten Mittel beisteuert, bei sonstigen Projekten muss der verbleibende Teil aus den Mitteln der beantragenden Einrichtung übernommen werden.

Budgetregel 9

Wird eine Professur unplanmäßig frei, so fallen nicht verbrauchte Berufungsmittel an die Mittelgeber zurück. Ab Bekanntgabe des Freiwerdens der Professur sind größere Beschaffungen und der Eingang sonstiger Verpflichtungen ab 500 € aus den noch vorhandenen Berufungsmitteln nur noch

nach Absprache mit dem Dekanat zulässig. Dies gilt insbesondere, wenn die Professur vor Ablauf der Gültigkeit der Berufungsvereinbarung frei wird.

Budgetregel 10

Investitionsfonds: Die Fakultät stellt bis auf weiteres p.a. 200.000 € für folgende Zwecke bereit: f. Baumaßnahmen, Sammlungsunterstützung und zentrale Bedarfe der Fakultät, wie z.B. zentral zu finanzierende neue Software-/EDV-Lösungen. Anträge können jederzeit gestellt werden; i.d.R. wird eine angemessene Eigenbeteiligung der Antragsteller i.H. v. 25 % erwartet. Dauerhafte Maßnahmen und Personalmaßnahmen werden nicht finanziert; die Substitution der Finanzierung herkömmlicher Grundausrüstung aus diesem Topf ist ausgeschlossen.

Die Abrechnung der Mittel gegenüber der Fakultät muss bis Ende des auf das Bewilligungsdatum folgenden Wirtschaftsjahres erfolgen. Auf begründeten Antrag hin kann eine Verlängerung der Abrechnungsfrist erfolgen.

Budgetregel 11

Budgetreste zum Jahresabschluss 2017 werden nach derzeitiger Beschlusslage zu 100 % in das Geschäftsjahr 2018 übernommen, sofern der kumulierte Budgetrest der Fakultät nicht mehr als 25 % des Wirtschaftsplanbudgets beträgt (vgl. Finanzregel A 2 (3) der Universität).

Andernfalls werden die Überschüsse gem. Fakultätsratsbeschluss von denjenigen Kostenstellen, die die zu hohen Budgetreste verursachen, zurückgezogen. Ausgenommen davon sind Berufungs- und Bleibemittel, die innerhalb eines Zeitraums von 5 Jahren nach Dienstantritt/Bleibeverhandlung in voller Höhe in das darauffolgende Haushaltsjahr übernommen werden dürfen.

Um die Gefahr zu bannen, die 25%-Kappungsgrenze zu überschreiten, werden die Einrichtungen aufgefordert, Überschüsse, die über 50% des Originalbudgets hinausgehen, im Laufe des Geschäftsjahres 2018 abzubauen. Zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2019 wird vor Zuweisung der Budgets eine Prüfung erfolgen, inwieweit noch Mittel darüber hinaus vorhanden sind. Über ggf. notwendige Mittelkürzungen entscheidet in dem Falle der Fakultätsrat.

Budgetregel 12

Die Fakultät verhängt grundsätzlich keine Stellensperren. Die Wiederbesetzung von den Professorinnen und Professoren zugeordneten Grundausrüstungsstellen im wissenschaftlichen Dienst sowie die den Professorinnen und Professoren und den wissenschaftlichen Einrichtungen im Sekretariatskonzept zugewiesenen Verwaltungsstellen kann ohne Gremienbefassung unter Berücksichtigung der universitätsweiten Regelungen für Stellenbesetzungen – vgl. <https://intern.uni-goettingen.de/infocenter/persinf/Stellenausschreibungen/Hinweise%20f%C3%BCr%20Stellenausschreibungen%20und%20Stellenbesetzung/Seiten/default.aspx> – auf dem Dienstweg über das Dekanat veranlasst werden.

Die Wiederbesetzung sonstiger Stellen ist beim Dekanat zu beantragen, das die Anträge den Gremien (SHK und Fakultätsrat) vorlegt. Sofern die Freigabe dem Präsidium obliegt, trägt das Dekanat für die Weiterleitung der Anträge Sorge.

Die Freigabe von Professuren ist – auf dem Dienstweg über Dekanat, das die Anträge zunächst den Gremien (SHK und Fakultätsrat) vorlegt – beim Präsidium zu beantragen, vgl. <https://sharepoint.uni-goettingen.de/ags/vk/Compliance/Lists/Compliance1/DispForm.aspx?ID=5&Source=https://sharepoint.uni-goettingen.de/ags/vk/Compliance/Lists/Compliance1/Sicht%25206.aspx&ContentTypeId=0x01000690C2EDB10C784989CD8BD4CA470084>

Die wissenschaftlichen Einrichtungen tragen selbst dafür Sorge, dass die Vorgänge um Stellen(wieder)besetzungen rechtzeitig eingeleitet werden.

Budgetregel 13

Die Fakultät legt 2018 erstmals einen „Offenen fakultären Fonds (OFF)“ i. H. v. 50.000 € mit dem Ziel der Umsetzung positiv strukturbildender Maßnahmen auf. Vergaberegeln s. Anlage.

Bei Fragen zur Verwendung des Budgets wenden Sie sich bitte an Frau Annabell Kreitz, Tel: 7965, E-Mail: annabell.kreitz@zvw.uni-goettingen.de, oder an Frau Jacqueline Schubert, Tel: 12257, E-Mail: jacqueline.schubert@zvw.uni-goettingen.de.

Anlage